

### Einladende Kirche sein (Öffentlichkeitsarbeit)

Ausgangssituation	Maßnahme	Ressource	Zielsetzung
Jeder weiß irgend etwas, keiner weiß alles. Orientierung für neue Pfarreimitglieder fehlt.	Willkommensbroschüre – Pfarrei ABC mit Angeboten, Gruppen, Ansprechpartnern und regelmäßigen Veranstaltungen	Broschüre, Internetauftritt, Organisator	leichter Zugang zu Informationen, Orientierungshilfe Werbung Transparenz
Ein Pfarrbüro für alle, für einige zu große Entfernung, Kontaktstellen gibt es nicht in jeder Gemeinde, alternative Anlaufstellen (KiTa, Altenheime etc.) sind nicht vernetzt	Kontakt- und Informationsstellen erhalten, vernetzen und gegebenenfalls ausbauen	Räume geschultes/informiertes (ehrenamtliches) Personal	ähnlich wie Pfarrei ABC aber zusätzlich persönlicher Kontakt und Anlaufstellen
Sprache im Gottesdienst, in Publikationen und im öffentlichen Auftreten ist zum Teil nicht verständlich, nicht nachvollziehbar und manchmal abschreckend. fehlender Austausch	Neue Sprache: zeitgemäß, situationsangepasst, verständlich, wertschätzend und authentisch	Feedbackgespräche, individuelle Fortbildungsmaßnahmen (Rhetorikkurse, Kommunikationstraining, Sprachkurse)	bessere Verständlichkeit, aktuelle Gegenwartssprache, bessere Ansprache von Kirchenmitgliedern, kirchennahen und kirchenfernen Personen
Gottesdienstbesucher: jeder für sich, distanziert, abgewandt, Kommunikation unerwünscht	Aufforderung und Anleitung zu Kommunikation, Duldung von Gesprächen, einladende Gestaltung von Kirchen und Außengelände (z.B. Bänke)	Konzeption Einrichtungsgegenstände	Gemeinschaftserfahrung, Gefühl willkommen zu sein, mehr Lebendigkeit
Viele Informationen fließen unkoordiniert über verschiedenen Kanäle. Pfarrbrief kann nicht aktuell sein.	Vernetzung mit lokalen Medien, Kirchenseite im Ruhrkurier	zentrale Pressestelle oder Redaktionsteam, Kooperation mit Ruhrkurier	bessere Öffentlichkeitsarbeit für Pfarreimitglieder und darüber hinaus, aktuelle Informationen zu Inhalten und Veranstaltungen
Ehrenamtliche müssen zunehmend Aufgaben von Hauptamtlichen übernehmen und sind damit zum Teil überfordert.	Schulung für Ehrenamtliche (z.B. Kommunikations-, Situations- und Stresstrainings, Speziallehrgänge)	Räume, vorhandenes Schulungsangebot publik machen, neue Schulungen bedarfsmäßig entwickeln	Befähigung und Stärkung der Ehrenamtlichen, professionelle Umsetzung der Aufgaben

<b>Ausgangssituation</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Ressource</b>	<b>Zielsetzung</b>
teilweise unzeitgemäße Öffentlichkeitsarbeit, fehlende Vernetzung, Ansprache bestimmter Zielgruppen erfolgt nicht	Nutzung moderner Kommunikationsmittel und Medien Internet, Auftritt in anderen neuen Medien (z.B. facebook), Vernetzungen, Verlinkungen, neue Apps	Medienkompetenz, Internetseite,	besseres Erreichen mehrerer vor allem junger Zielgruppen
Nebeneinander von kommunaler und kirchlicher Gemeinde Nebeneinander verschiedener konfessioneller Gruppen	offen sein für gesellschaftliche Ereignisse, Mitgestaltung gesellschaftliche Ereignisse	Kontaktpersonen, Vernetzung,	Gegenseitige Wahrnehmung, Kooperationsmöglichkeiten
Standardzeiten für Gottesdienste und Veranstaltungen, fehlende Flexibilität, Angebotszeiten passen nicht zur Lebenssituation	zielgruppenspezifische Angebotszeiten	Sensibilität, Organisation, Befragungen	bessere Passung, Es kommen mehr Menschen zu den Veranstaltungen.